

Ernährungs-IQ Factsheet Ergebnisse Bayern

München ist die ernährungsschlaueste Stadt Deutschlands

Beim bundesweiten Test der Ernährungszintelligenz landet München auf dem ersten Platz. Bayern erreicht im Vergleich aller Bundesländer Rang 2.

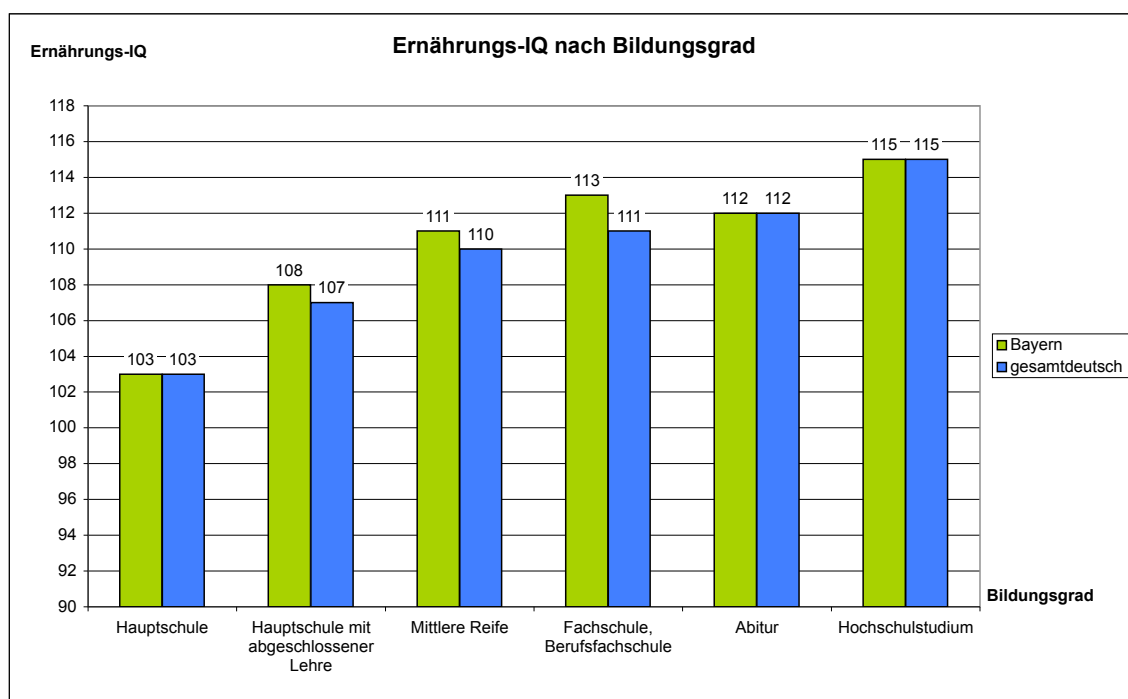
München ist Deutschlands ernährungsschlaueste Stadt. Der durchschnittliche Ernährungs-IQ in der bayerischen Landeshauptstadt ist mit 129 außergewöhnlich hoch. Die bayerischen Städte Nürnberg und Augsburg erreichen jeweils einen Wert von 110 und liegen damit im Mittelfeld. Zu diesem Ergebnis kam der bundesweite Test des Ernährungs-IQ, der von renommierten Ernährungswissenschaftlern im Auftrag von Weight Watchers entwickelt und ausgewertet wurde. Seit Oktober 2008 haben bereits 100.000 Deutsche teilgenommen. Der Test kann online unter www.ernaehrungs-iq.de durchgeführt werden.

Bayern auf Position 2

Beim Vergleich der Bundesländer schnitt Bayern ebenfalls sehr gut ab. Der Freistaat ist das Bundesland mit dem zweithöchsten Ernährungs-IQ in Deutschland. Im Durchschnitt erreichten die bayerischen Teilnehmer einen Wert von 112. Der Freistaat liegt damit knapp hinter dem Testsieger Hamburg.

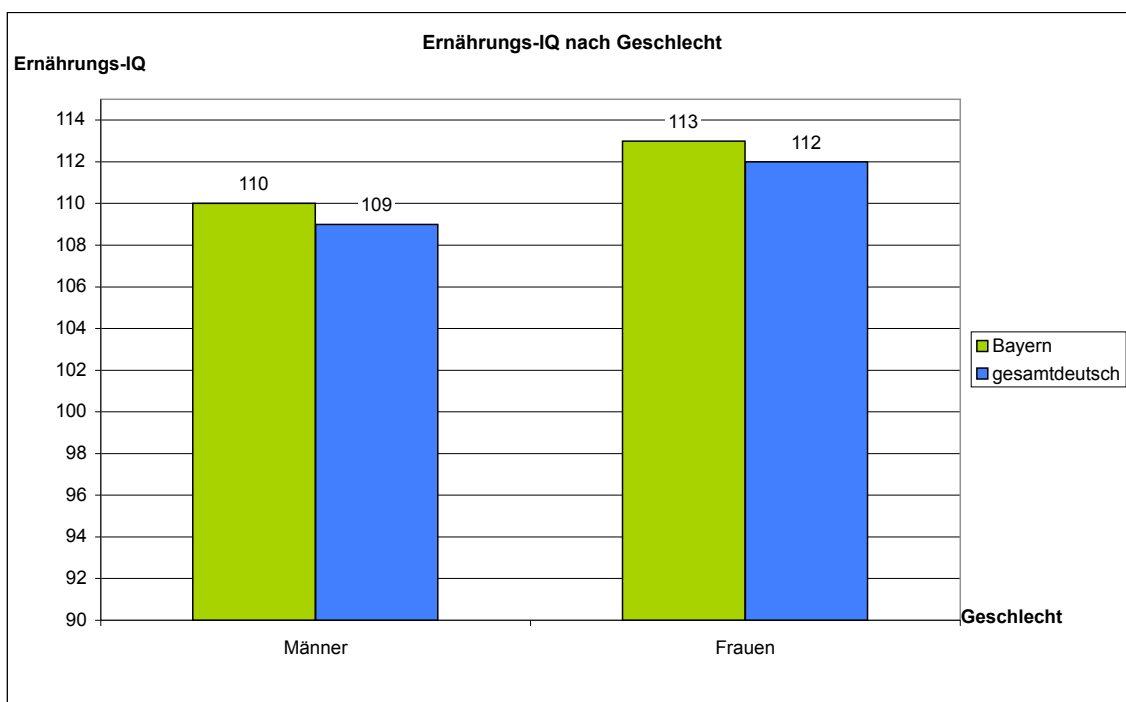
Zusammenhang zwischen Schulbildung und Ernährungswissen

Der Ernährungs-IQ nimmt mit der Schulbildung zu. Die einzige Ausnahme bildet der Vergleich zwischen Abiturienten und Fach- und Berufsfachschulern. Abiturienten erreichen einen Ernährungs-IQ von 112 und wissen damit über Ernährung etwas weniger als die Fach- und Berufsfachschüler, die einen Quotienten von 113 erreichen.



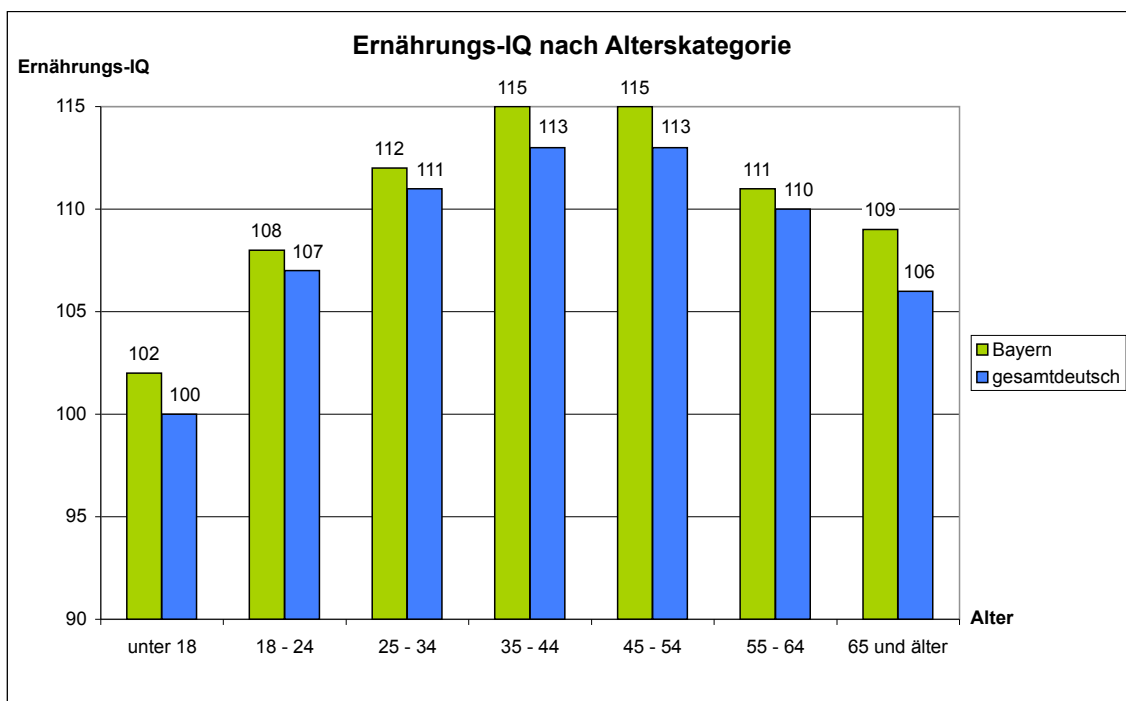
Männer liegen nur knapp hinter den Frauen – in Bayern und in ganz Deutschland

Die bayerischen Männer schnitten mit einem Ernährungs-IQ von 110 nur wenig schlechter ab als die Frauen (113). Dieser geringe Unterschied zwischen den Geschlechtern entspricht der Entwicklung im gesamten Bundesgebiet.



Die 35- bis 44-Jährigen wissen am meisten

Große Differenzen lassen sich bei der Betrachtung verschiedener Altersgruppen feststellen: Während die jungen Bayern (unter 18 Jahren) nur einen Ernährungs-IQ von 102 erreichen, schneiden die 35- bis 54-Jährigen mit einem Wert von 115 deutlich besser ab. Mit diesem Ergebnis liegt Bayern im bundesweiten Trend.



Die Ergebnisse sind gewichtet, das heißt, die Teilnehmerzahl wurde ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt. Die Verteilung der Bundesländer (und Städte) ergibt sich zum Teil durch Abweichungen hinter dem Komma.

